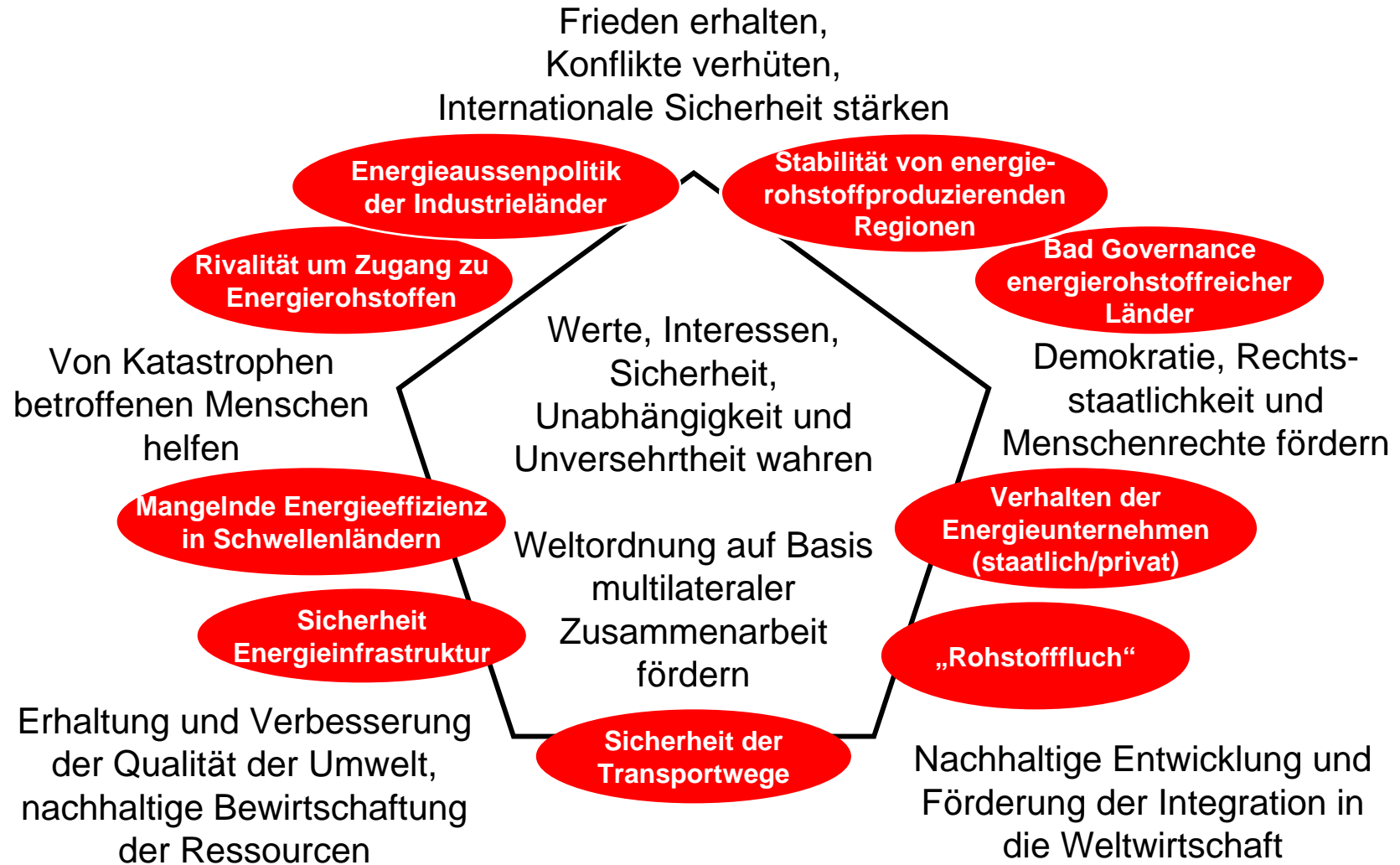


# **Außenpolitische Flankierung der Energieversorgung Welcher konkrete Handlungsbedarf besteht?**

Food for Thought für Panel 2

DNK-Energietag

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Berlin, 8. November 2006





## Herausforderung: Asymmetrie zuungunsten der Verbraucherländer

- Stabilität durch „**Verflechtung**“ vs. **autonome Förderländer**
- „Rohstoffaußenpolitik“ wichtiger Nachfrager **ohne politische Konditionalität**
  - Wirtschaftshilfe für Rohstoffe und politische Unterstützung

## Handlungsbedarf

- Auseinandersetzung Anbieter-Nachfrager ist **kein Ideologiekonflikt**
  - **Tragfähigkeit** transatlantische Beziehungen bzw. Dialog mit „Energieclubs“ (z.B. SCO)?
- Wie wollen **Energienachfrager** künftig ihren **Einfluss** ausüben?
  - Normative Konditionalität vs. „Marktzugang unter Bedingungen“
- **Interessenausgleich** mit Rohstoffförderländern und wichtigen Nachfragern?
- **Internationaler institutioneller Rahmen** für Energiesicherheit und Energieaußenpolitik?



## Gasimporte aus Russland



## Gasimporte aus Russland und Algerien



Anteil am gesamten Gasimport (Pipeline, ohne LNG)

Quelle: BP Statistical Review 2005





## Herausforderung: Bestehendes Paradigma ändern

- Rohstoffeinnahmen sind **Fluch oder Segen**
- ABER: Energieversorgungssicherheit der Förderländer ist bislang kaum ein Thema
  - z.B. Energiebedarf, Wirtschaftswachstum, MDG

## Handlungsbedarf

- **Energieinfrastruktursicherheit** in Förder- und Transitländer stärker beachten
- Logik von **Good Governance** und **Security Sector Reform** erweitern
  - Sicherheitsausgaben positiv bewerten
  - Zusammenarbeit von militärischen, polizeilichen und privaten Sicherheitskräften fördern
- **Transparenzinitiativen** (z.B. EITI) inhaltlich erweitern
  - Verwendung der Einnahmen auf substaatlicher Ebene
  - Zweckbindung für Schutz der Energieinfrastruktur?



## Herausforderung: Integrierte Sicherheit entlang der Lieferkette

- Keine integrierte **Netzphilosophie** (Energimix vs. Netzdesign)
- **Projektspezifische Lösungen vs. internationale Abhängigkeit**
- Verbraucherländer: Liberalisierung vs. Sicherheit
- Förderländer: Gewinnabgabe vs. Profitabilität vs. Sicherheit

## Handlungsbedarf

- **In Europa**
  - Standards, Wettbewerb, Monitoring und marktkonforme Intervention
  - ESVP mit GIJP verknüpfen!
- **Außerhalb Europas**
  - Funktionsfähige Staatlichkeit (Regelwerke aufbauen und durchsetzen, Sicherheitskräfte)
  - Regionale Sicherheitszusammenarbeit und Kapazitätsaufbau
  - Intervention: „Markt und Macht“
- „Sicheres Umfeld“ für Informationsaustausch
  - Multinationale Plattform: Staaten, Energieversorger, Netzbetreiber



## Herausforderung: Kein Level Playing Field

- Staatliche Unternehmen
  - Instrumente staatlicher Machtausübung
  - Andere Risikopräferenz
- Private Unternehmen
  - Klare gesellschaftliche und wirtschaftliche Erwartungen
  - Abhängigkeit von Regierungen (Rohstoffzugang, Besteuerung)

## Handlungsbedarf

- „**Verhaltenskodex**“ für staatliche Unternehmen
  - Governance (z.B. Vertretung Staat, Mittelverwendung)
  - Einführung verknüpft mit WTO-Beitritt bzw. Liberalisierung?
- Rolle staatlicher Unternehmen bei Öffnung der Verbrauchermärkte
  - Aufweichen der Monopolstellung (Wertschöpfungskette)
- **Unterinvestition** der OPEC-Länder
  - Investitionshilfen privater Unternehmen im Gegenzug für Marktöffnung?